



**Verlass dich drauf.**

SWU Energie GmbH  
Karlstraße 1-3  
89073 Ulm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bernd Jünke  
Telefon 0731 166-1090  
Telefax 0731 166-2669  
bernd.juenke@swu.de  
www.swu.de

## Presse-Information

Ulm, 24. Juli 2019

### **Tag der offenen Tür am Illerkanal-Kraftwerk**

#### **Stadtwerke laden am Samstag, 27. Juli ab 10.30 Uhr ein**

Mit einem Tag der offenen Tür feiern die Stadtwerke die technische Rundum-Erneuerung des Wasserkraftwerks Neu-Ulm. Am Samstag, 27. Juli sind Gäste ab 10:30 Uhr in der Anlage am Illerkanal bei der Jakobsruhe willkommen. SWU-Mitarbeiter erläutern dann auf einem Rundgang, wie an dieser Stelle aus Wasserkraft Strom erzeugt wird. Es gibt zu essen und zu trinken zu familienfreundlichen Preisen. Für die Kinder ist das SWU-Maskottchen „SWUbi“ vor Ort.

Das Illerkanal-Kraftwerk Neu-Ulm wie auch sein weiter kanalaufwärts gelegenes Pendant in Ludwigsfeld sind seit Ende 2018 nach einer umfassenden Erneuerung wieder am Netz. In sechs Monaten Umbauzeit waren beide Kraftwerke mit neuen Maschinensätzen ausgestattet worden. Ebenfalls erneuert wurden die Steuer- und Elektrotechnik und die hydraulischen Aggregate. Die Stadtwerke haben dafür rund 2,5 Millionen Euro investiert. „Es war wie das Einsetzen eines neuen Herzens“, beschreibt es Harald Kilian, bei der SWU zuständig für die Stromproduktion.

## **Presse-Information**

### **Klimagerechte Stromgewinnung frei von Kohlendioxid**

Das Wasserkraftwerk Ludwigsfeld erzeugt seit 1906 Strom, die Neu-Ulmer Anlage bei der Jakobsruhe seit 1926. Im Rahmen der Sanierung wurden 18 Tonnen neue Maschinenteile und 40 Tonnen Generatoren eingebaut; für die Umbauten wurden 240 Kubikmeter Beton und 32 Tonnen Betonstahl verarbeitet. Jedes der beiden Kraftwerke leistet jetzt rund 800 Kilowatt und erzeugt 4,5 Millionen Kilowattstunden im Jahr, rund zehn Prozent mehr als bisher. Der aus dem Illerkanal von der SWU gewonnene Strom deckt den Jahresbedarf von rund dreitausend Haushalten. Auf klimagerechte Art: Die Nutzung der Wasserkraft vermeidet rund 9.000 Tonnen Kohlendioxid.